

Im Falle vierteljährlich 2,50 M., bei  
jährlicher Abnahme 7,50 M., durch  
die Post 8,25 M., auswärts Zuzahlung  
zusätzlich. Bestellungen werden von allen  
Buchhandlungen angenommen.  
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis  
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.  
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte  
und keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe:  
„Saale-Beitung“ gestattet.  
Herausgeber der Redaktion Nr. 1140:  
Gebrüder H. v. W. Koenigsfeldt  
(Haupt 24) Nr. 230b.

# Saale-Beitung.

Einundvierzigstes Jahrgang.

werden die Spaltenbreite oder deren  
Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit  
20 Pfg., berechnet und in der Geschäfts-  
stelle, von unterm Annahmestellen  
und allen Annahmestellen-Expeditionen an-  
genommen. Bekleben die Seite 75 Pfg.  
Erchein wöchentlich fünfmal;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst zweimal täglich.  
Redaktion und Druck-Geschäfts-  
stelle: Halle, Gr. Braunschweigstr. 17;  
Abendgeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 219.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 12. Mai

1907.

## Die Empörung im Pendschab.

Im Lande der unauslösbaren Pest und der ewigen  
Hungersnot gärt es einmal wieder. Diesmal sind es nicht  
die Briten und Ozeanier, auch nicht die Wafstis, die der  
englischen Regierung zu schaffen machen; die Volksbewe-  
gung im Herzen Nordindiens, bei Delhi und Lahore, aus-  
gebrochen. Sie umfaßt Hindus und Mohammedaner gleich-  
mäßig. Seit 1857. Damals hatte die Einführung neuer  
Gewehre in Indien, die Hindus und Mohammedaner in ihren  
religiösen Gefühlen verletzt und den Anlaß zur großen Revolte  
gegeben, die auf die Wiedererrichtung des Großmogulreiches  
von Delhi und des Reichsstaates der Maharatten zielte. Mit  
Gewehr und Mündungen fing es an, ganz so wie jetzt. Darum  
halten auch einzelne Beurteiler der Situation in Indien mit  
der düsteren Prophezeiung nicht zurück, daß nun die britische  
Oberhoheit in Indien einer gleich furchtbaren Sturmprobe  
ausgesetzt sein werde, wie vor fünfzig Jahren. Durch eine  
Reihe von ausländischen Zeitungstimmen, die gelegentliche  
Ergänzungen der hausinternen Bewegung der Hindus  
und Mohammedaner gaben, wurde, zumal nach den Siegen  
Japans, in Europa die Auffassung verbreitet, daß man mit  
einer Art nationalen Ernades in Indien im Verlauf  
nächster Jahre werde zu rechnen haben, und man will hier  
und da in der jetzigen aufreißerischen Bewegung den Vor-  
läufer dieser allgemeinen indischen Selbstbewegung erblicken.  
Gewiß mit Unrecht. Indien hat unter englischem Joch  
trotz des furchtbaren Notstandes, der jedes Jahr wiederkehrt  
und zu dessen Beseitigung auf Initiative des deutschen Kaisers  
die deutsche Botschaft und die deutsche Botschaft noch vor wenigen  
Jahren mit der Beihilfe von einer Million Mark einprang,  
zu gewaltige ökonomische Fortschritte gemacht, daß es den  
gegenwärtigen Zustand sicherlich als einen berechtigten An-  
laß zu Verbesserungsmaßnahmen ansetzt. Gewiß sind Ver-  
besserungen vorhanden; diese leiten sich besonders aus  
daraus her, daß Großbritannien in Indien zu sehr sich als  
Kolonat aufstellt, daß es in Indien von dem sonst so sehr  
protegierten System der Selbstverwaltung, des Parlamentarismus  
wenig wissen will. Wie früher Lord Curzon das eng-  
lische Verwaltungssystem und Regierungssystem in Indien mehr  
zu einer Art Sklavensystem ausbaute, wie er die Indier  
zu harter Arbeit zwang, so schaltet jetzt Lord Ritchey als  
überer Chef der indischen Armee neben dem Earl of Minto  
mit souveräner Machtvollkommenheit. Schon im Jahre 1905,  
als der von ca. tausend Deputierten aus allen Teilen Indiens  
bestehende große Nationalkongress in Bombay  
tagte, kam es zu lebhaften Klagen über die Mißbilligung  
der angeborenen Bevölkerung der Regierung des Landes.  
Der Präsident des Kongresses verlangte die den Indiern  
im Jahre 1858 von der britischen Regierung in Aussicht  
gestellte Rechte und Freiheiten. Aber England hat sich  
um diese Klagen wenig gekümmert. Die letzten Jahre ent-  
wickelten sich freilich infolge günstiger für die britische Ver-  
waltung, als die Hungersnot infolge guter Ernten nach-  
lässiger und als sich bei der dadurch erhöhten Steuerleistung  
der Kleingrundbesitzer der Stand der indischen Staats-  
finanzen wesentlich hob. Aber noch während des russisch-  
japanischen Krieges gestaltete sich die Frage der Teilung  
Bengalens zu einem neuen Differenzpunkt. Dazu kam im  
Anschluß an die Siege der Japaner der Aufbruch eines  
nationalen Gaurismus in Indien, der sich in einer be-  
denklichen Umfang annehmenden Völkerverwirrung  
äußern geltend machte. Tausende von Hindus schürten  
sich bei einer feierlichen Zusammenkunft im Tempel zu Kal-  
cutta, alle aus England eingeführten Waren in geschäft-  
lichen Verkehr zu erklären. Diese Art von nationaler Kriegs-  
führung ging inzwischen auch vorüber. Aber alle berechtigten  
Gedanken waren ernste Symptome einer Bewegung, die sich  
gegen die Bevormundung durch die weiße Rasse ganz all-  
gemein richtete und natürlich in Indien jubelnd England  
gegen sich wandte. Die neuerdings zu starker Ausdehnung ge-  
langte Hungersnot und die ungeheure Verbreitung der  
Pestepidemie zeigten indes das englische Verwaltungssystem  
in so unangenehm Licht, daß die offenbar nach einem ge-  
meinsamen Ziele arbeitenden Agitatoren, die massenhaft  
das Land gegen die englische Vorherrschaft mobil zu machen  
sich bemühen, nicht gerade schwere Arbeit hatten, den  
Fanatismus aufzureizen und die Empörung, von der jetzt  
alle englischen Blätter alarmierende Nachrichten bringen,  
bis zu dem Maße zu entfachen, wie es sich jetzt zeigt.

Als Lord Ritchey den Oberbefehl in Indien übernahm,  
war es sein Prinzip, die dortige Armee so zu reorganisieren,  
daß sie imstande ist, sich in Indien ein Jahr lang ohne  
Zuflucht aus England aus eigenen Kräften zu erhalten.  
Sicherlich lieb daher Munitionsvorräte in ungeheuren Massen  
in Indien aufzupflanzen und sorgte für Proviant für alle  
Ermittlungen. Es hieß, diese Maßnahmen seien gegen  
den Zustand notwendig. Jetzt weiß man es besser. Ritchey  
sorgte nicht, wenn die Empörung von Dauer sein sollte,  
ihre Früchte tragen. Da er sich unbedingt auf die  
militärische Armee verlassen kann, die sich stets als stark  
verfügbare Hand habe im Dienste der englischen Kolonial-  
politik bewährt hat, so ist es nicht einen Augenblick zweifel-  
haft, daß England sich durch die alarmierenden Artikel  
seiner Presse keineswegs zu Besorgnissen hinreißen zu lassen  
braucht. Jedenfalls wäre es aber vernünftig, wenn Eng-  
land den Kern der indischen Klagen prüfte und auf die  
Forderungen des indischen Reformprogramms, das eine  
Teilnahme der Eingeborenen an der indischen Regierung  
erlaubt, jetzt schleunigst einging. In den Tagen, wo Kap-

land eine parlamentarische Verfassung hat, wo Preußen eine  
Volksvertretung sein eigen nennt, und wo China trotz  
manger reaktionärer Rückschläge sich anstrengt, zu dem kon-  
stitutionellen System überzugehen, sollte der älteste Kultur-  
staat der Erde, Indien, die Herrschaft der Krone des britischen  
Weltreichs, nicht so gering geachtet werden, wie es selbst  
gerade geschieht. Der liberalen englischen Regierung ermahnt  
hier eine Aufgabe von großer weltgeschichtlicher Bedeutung.  
F. W.

## Deutsches Reich.

### Die Festtage in Wiesbaden.

Zur Einweihung des neuen Kurhauses und zum Beginn  
der Festspiele im Park. Theater in Wiesbaden sind eine Reihe  
von Festspielen erschienen. Die Stadt Wiesbaden hat eine von  
Prof. Dr. v. Zitelshof verfasste sehr gründliche Zeitschrift, betitelt  
„Das neue Kurhaus Wiesbaden“, herausgegeben. Der Kur-  
direktor v. Eschmeyer hat eine sehr hübsch illustrierte Zeitschrift,  
ebenfalls über das neue Kurhaus, veröffentlicht. General-  
intendant v. Hülsen hat, wie immer, eine Zeitschrift heraus-  
gegeben, die sich durch seinen, kunstvollen Text und sehr schöne  
Illustrationen auszeichnet. Ebenso hat auch der „Rein. Kurier“  
eine sehr gelungene, gut angelegte und illustrierte Zeitschrift  
herausgegeben. Die Festspiele von neuem Bahnhof bis zum  
Schloß erneuert sich von neuem Kurhaus andererseits ist  
besonders reich von der Stadt geschmückt. Der Zufuß von  
Fremden ist außerordentlich groß. Das Wetter ist prachtvoll.  
Gestern nachmittag kurz nach 8 Uhr begab sich der Kaiser zu  
dem neuen Bahnhofe, um die Kaiserin zu empfangen, die  
mit der Braut des Prinzen August Wilhelm, Prinzessin Alexandra  
Wiktoria von Schickowskoi-Solzen, von Hamburg im Sonder-  
zuge in Wiesbaden eintraf. Das Kaiserpaar und die Prinzessin  
begaben sich durch die Festtage im offenen Automobil nach dem  
königlichen Schloß und wurden vom Publikum lebhaft begrüßt.  
Am Laufe des Nachmittag trafen in Wiesbaden ein und nahmen  
im königlichen Schloß Wohnung Prinz August Wilhelm, der  
Großherzog und die Großherzogin von Hessen und Prinz  
und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

### Schiedsgericht für das Holzgewerbe.

Unter dem Vorherrschen des Berliner Holzgewerbetages v. Schulz  
des ersten Vorsitzenden des Berliner Holzgewerbetages, wurde  
gestern in Berlin der Schiedsgericht für das Holzgewerbe ge-  
gründet. Es kommen in Frage 15 deutsche Städte (Berlin, Köln, Bonn,  
Düsseldorf, Spandau, Bernau, Lübeck, Dresden, Leipzig, Barmen,  
Düsseldorf, Galle, Guben, Götting und Kiel). Der Schiedsgericht  
sitzt in der kaiserliche Festung der Albrechtsberg und Erhöhung  
des Volkes vor. Es wird angeführt, allmählich zu einem Tarif  
für Deutschland zu gelangen.

### Politisches.

Am Montag, den 18. d. M., findet eine vertrauliche  
Sitzung des Braunschweigischen Landtags in Sachen  
der Regimentswahl statt.

### Koloniales.

Die „M. Z.“ hat auf eine direkte Anfrage bei Exzellenz  
Dernburg selbst festgestellt, daß er bisher niemals Mitglied  
einer Freimaurerloge gewesen, und daß es ihm erwünscht ist,  
dies öffentlich bekanntzugeben zu dürfen, nicht etwa, weil er mit  
den Freimaurerlogen nicht sympathisiert, sondern  
weil er dem Gedächtnis der Zentrumspartei über seine angebliche  
Mitgliedschaft ein für allemal ein Ende machen möchte.

## Deutscher Reichstag.

(Eigener Bericht der „Saale-Beitung“.)

51. Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.

Am Bundesratssitzung: Frdr. v. Stengel, Krantz, Graf Pol-  
schowetz.  
Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung der  
Rechnung des Reichs für den Geschäftsjahr 1897/98.  
Die Rechnung wird in erster und zweiter Beratung ange-  
nommen.  
Es folgt die erste Beratung der Vertragstafeln, die aus den  
Verhandlungen des vorigen Jahres in Rom stammenden Welt-  
polstergesetzes hervorgegangen sind.  
Staatssekretär Franke: Der Weltpolstergesetz, der bei seiner  
Erhebung durch den Reichstag 1897/98. Die Vorlage wird die Rech-  
nungskommission überwiegen, dergleichen eine weitere Rechnungs-  
lage.  
Es folgt die erste Beratung der Vertragstafeln, die aus den  
Verhandlungen des vorigen Jahres in Rom stammenden Welt-  
polstergesetzes hervorgegangen sind.  
Staatssekretär Franke: Der Weltpolstergesetz, der bei seiner  
Erhebung durch den Reichstag 1897/98. Die Vorlage wird die Rech-  
nungskommission überwiegen, dergleichen eine weitere Rechnungs-  
lage.  
Es folgt die erste Beratung der Vertragstafeln, die aus den  
Verhandlungen des vorigen Jahres in Rom stammenden Welt-  
polstergesetzes hervorgegangen sind.  
Staatssekretär Franke: Der Weltpolstergesetz, der bei seiner  
Erhebung durch den Reichstag 1897/98. Die Vorlage wird die Rech-  
nungskommission überwiegen, dergleichen eine weitere Rechnungs-  
lage.  
Es folgt die erste Beratung der Vertragstafeln, die aus den  
Verhandlungen des vorigen Jahres in Rom stammenden Welt-  
polstergesetzes hervorgegangen sind.  
Staatssekretär Franke: Der Weltpolstergesetz, der bei seiner  
Erhebung durch den Reichstag 1897/98. Die Vorlage wird die Rech-  
nungskommission überwiegen, dergleichen eine weitere Rechnungs-  
lage.

Staatssekretär von Tschirch begrüßt die Vorlage.  
Die Vorlage wird in erster und zweiter Beratung ange-  
nommen.  
Es folgen die beiden Interpellationen.  
Dr. Will (Centr.) und Gen.:  
Mit der Reichsanlage bereit, nähere Mitteilungen zu machen  
über die in Berlin des Reichstagsberichts: „Unterlagen  
über die bestehenden Einwirkungen und Vorschriften zur  
Verhütung von Feuers- und Explosion-  
gefahren im Verkehr zu veranlassen“ eingeleitete  
Untersuchung? Welche Maßnahmen gegen die Reichsanlage  
zur Verhütung von Katastrophen, wie die auf den Bechen  
„Wulfen“ bei Rheinort „Reber“ bei Saarbrücken und  
„Wulfen“ bei Rheinort „Reber“ bei Saarbrücken und  
Staatssekretär Graf Wobeslawy erklärt sich bereit, die Inter-  
pellationen sofort zu beantworten. (Schluß folgt.)

## Preussischer Landtag.

Abgeordnete.

65. Sitzung vom 11. Mai 1907, 11 Uhr.  
Am Ministerische: Kommissare.  
Nächst steht der Gegenstand wegen Bewilligung mehrerer  
Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von  
Staatsarbeitern und gering besoldeten Staatsbeamten auf der  
Tagesordnung.  
Vorberathung werden in dem Gele für den angegebenen Zweck  
15 Millionen.  
Die Vorlage wird in erster und zweiter Beratung ange-  
nommen.  
Die Zeitschrift wird durch Kenntnisnahme erledigt.  
Es folgt die Beratung des Antrags von Grafen (Pres. H.)  
und Dr. Hahn (S. D.) zur Verhütung von Katastrophen  
durch die Anweisung des Ministerialrats durch das Reichs-  
ministerium über die Veranlassung des Landwirtschafts-  
ministeriums über den Antrag zurückzugehen.  
Darauf geht das Haus zur Beratung von Mitteilungen über  
das Haus verlag sich. Nächste Sitzung: Montag, den 13. Mai,  
12 Uhr: Wohnungsinfrage, Personalgesetz, Anträge, Nach-  
gele. (Schluß nach 3 Uhr.)

### Herrenhaus.

12. Sitzung, Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr.  
Am Ministerische: Dr. v. Studt.  
Bei der Debatte über den Titel „Elementarschulen“ wird die  
Diskussion über den politischen Schulreife fortgesetzt und sodann  
über die sachmännliche Schulreife abgehandelt.  
Der Antragsteller wird erledigt. Das Gesetz wird ange-  
nommen. Damit ist die Entscheidung beendet.  
Der Verhandlung über die Ausweisung gewisser Bestimmungen  
des Gesetzes vom 12. August 1905 betr. die Befähigung über-  
tragbarer Kraftwerke für den Reichslokalität auf die Waaren  
erweitert das Haus seine Zustimmung, ebenso dem Staatsvertrag  
zwischen Preußen und Sachsen-Sachsen und Gotha betr. die  
Übertragung der Leitung der Grundbesitzverhältnisse im  
Bergbau von Sachsen an Preußen. (Schluß nach 11 Uhr.)  
Es folgt die Beratung des Gesetzes über die Verhütung von  
Katastrophen durch die Anweisung des Ministerialrats durch das  
Reichsministerium über die Veranlassung des Landwirtschafts-  
ministeriums über den Antrag zurückzugehen.  
Darauf geht das Haus zur Beratung von Mitteilungen über  
das Haus verlag sich. Nächste Sitzung: Montag, den 13. Mai,  
12 Uhr: Wohnungsinfrage, Personalgesetz, Anträge, Nach-  
gele. (Schluß nach 3 Uhr.)





reifen hofft, noch etwa 230 m abzuweilen sein, so daß man Mitte im Seilberge und in der zweiten Hälfte des Jahres 1908 im 1000 m Zubaße pro km stanzeln sein. Der Seil ist in die 600 M. Zubaße pro km stanzeln sein. Der Seil ist in die 600 M. Zubaße pro km stanzeln sein.

Rio de Janeiro, 10. Mai. Wechsel auf London 10/16.

Berlin, 11. Mai. Städtischer Schlachthofmarkt. Zum Verkauf waren: 6362 Rinder, 2428 Kälber, 11,268 Schafe, 11,296 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtwert...

Berliner Börse, 11. Mai.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate. Includes Amsterdam, London, Madrid, Paris, etc.

Geldnoten und Banknoten.

Table listing various bank notes and their values, including Reichsbank, Deutsche Reichsbank, etc.

Deutsche Staatspap. Pfand-

Table listing German government securities, including Reichsanleihe, Staatsrenten, etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and stocks, including Argentinien, China, etc.

2. vollfleischige ausgemästete Kühe des höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren 65-70. 3. ältere ausgemästete Kühe...

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Magdeburg, 11. Mai. (Anst. Notierungen.) Die Notierungen voran sind für Stationen in Magdeburg...

Table listing grain and flour prices for various locations like Magdeburg, Halle, etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from various banks like Barmer Bank, etc.

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Table listing German railway priority bonds for various lines.

Deutsche Eisenb.-Stamm-Akt.

Table listing German railway common stocks for various companies.

Ausländ. Eisenb.-Obligationen.

Table listing foreign railway bonds from various countries.

Ausländ. Eisenb.-Stamm-Akt.

Table listing foreign railway common stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various companies.

Hafer fest inländischer gut 195,00-200,00, mittel - - -, gering - - - ausl. runder gut 146-148, amerikanischer bunter gut 146-150.

Kartoffeln und Stärke.

Berlin, 11. Mai. Kartoffeln (amtlich festgesetzte Preise) Erzen, inländ. 201,25-202,00, Roggen, inländ. 194,00-194,50...

Zucker.

Hamburg, 11. Mai. nachm. 3 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 Rendement neue Usance, per ein Ford Hamburg, per 100,00, 24,45, Juni 20,45, Aug. 20,05, Okt. 19,75, Dez. 19,65, März 19,85, Stg.

Oele, Oelsaaten.

Bremen, 11. Mai. Schmalz fest loco, Tubs u. Firkins 47 1/2 Pf., in Doppelverpackung 49 1/2 Pf.

Wolle, Baumwolle.

Berlin, 11. Mai. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn. Vorderer Sichten liegen anhaltend matt und sind reichlich angeboten...

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Fluxen

Table listing prices for lime and fluxes from various manufacturers.

Obligationen von Ind.-Ges.

Table listing industrial company bonds from various firms.

Gewerksch. D. Kaiser

Table listing bonds from the Kaiser's industrial unions.

Hafer fest inländischer gut 195,00-200,00, mittel - - -, gering - - - ausl. runder gut 146-148, amerikanischer bunter gut 146-150.

Kartoffeln und Stärke.

Berlin, 11. Mai. Kartoffeln (amtlich festgesetzte Preise) Erzen, inländ. 201,25-202,00, Roggen, inländ. 194,00-194,50...

Zucker.

Hamburg, 11. Mai. nachm. 3 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 Rendement neue Usance, per ein Ford Hamburg, per 100,00, 24,45, Juni 20,45, Aug. 20,05, Okt. 19,75, Dez. 19,65, März 19,85, Stg.

Oele, Oelsaaten.

Bremen, 11. Mai. Schmalz fest loco, Tubs u. Firkins 47 1/2 Pf., in Doppelverpackung 49 1/2 Pf.

Wolle, Baumwolle.

Berlin, 11. Mai. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn. Vorderer Sichten liegen anhaltend matt und sind reichlich angeboten...

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Fluxen

Table listing prices for lime and fluxes from various manufacturers.

Obligationen von Ind.-Ges.

Table listing industrial company bonds from various firms.

Gewerksch. D. Kaiser

Table listing bonds from the Kaiser's industrial unions.

Advertisement for 'ZIG' featuring a large illustration of a man in a suit and a woman, with text describing the product and its benefits.

# Paul Sehauseil & Co.

Kommanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.  
Domizillatelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
**Privat-Tresore** (einzeln vermiethbar).

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen



Trockenheizrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**

Älteste Heizungsfirma am Platze.  
Zweiggeschäfte: Dresden und Reuthen O/Schl.

## Jacques Piedboeuf G. m. b. H. Dampfkesselfabriken

Aachen, Düsseldorf, Jupille (Belgien)



Dampfkessel aller Art, Dampfüberhitzer, Apparate, Blechschweissarbeiten.

**Fellen & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.**  
Dynamowerk Frankfurt a.M.

Elektromotoren      Dynamos  
Zweign. Halle a. S., Lindenstrasse 70.

# DIXI

## MOTORWAGEN

Leistungsfähigste Zwei- und Vier-cylinder Sport- und Tourenwagen

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Praktisch! Reintlich!  
Sparsam!

# Spiritus-Kocher

für Haus und Reise.  
Spiritus - Verwertungs - Genossenschaft

Leipzigerstrasse 43. \* Halle a. S. \* Leipzigerstrasse 43.

Illustrirte Preisliste kostenlos!

**Kurz und gut!**      **Für die Hälfte**

57 Mk. des Katalogpreises selbst bei Einsetzung vieler mir eigenen  
alles. Dadurch sollen Fahrräder 27, 50, Preiszahl 3 & 4  
mehr. Radfahrer werden 3 Jahre geschützt. Garantie, Kauf-  
bedenken 3, 90, 4, 25, 4, 75. Kutschstühle 2, 50, 2, 75. Isoliert.  
Garantie. Sattel 1, 80, Pumpen 50, 3. Koniffe, 1, 50 etc.  
an jed. Euthem, Hausend billig. Preis-Katalog gratis u.  
traufs. Vertreter, auch für alle öffentlichen Verkaufsstellen. Ober-  
Schreiberbühl, Aufhiepex-Fahrrad-Industrie, Berlin 240,  
Mitschinerstrasse 15.

Unterf. übernimmt sofort oder später Vertretungen an  
hies. Schulen, erteilt gründl. Privatunterricht u. Klavierstunden.  
Thomasiusstr. 49, I.      **R. Mandock, P. em.**

## Moderne

Kinderstrümpfe,  
Damenstrümpfe,  
Herren-Socken

Kauft man  
in großer Auswahl preiswert  
bei

**H. Schnee Nachf.,**

# Fried. Krupp Aktiengesellschaft Germaniawerft

Kiel - Gaarden.

Abt. Maschinenbau.

### Dampfmaschinen

stehender und liegender Bauart mit Präzisions-  
Ventilsteuerung, Patent Lentz.

### Bergwerksmaschinen

aller Art, insbesondere  
Fördermaschinen,  
Luftkompressoren,  
Pumpwerke usw.

### Dampfturbinen

System Zoelly

### Diesel-Motoren

### Grosswasserraum- und Wasser- rohrkessel

aller Art

### Eisen- und Bronzeguss

jeder Art und Grösse.



## Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausanschlüsse

an das städtische Electricitätswerk.

Ratschläge über zweckmässige Anordnung  
der Anlagen, sowie Anskütze über die Kosten  
der Installation und über die laufenden Be-  
triebs-Ausgaben werden in meinem Bureau,  
Geiststrasse 28, bereitwilligst und kostenlos  
ertheilt.

**K. Rast, Elektrotechniker**  
Telephon Nr. 169.



## Garten- u. Balkon-Möbel,

Zelte, Zeltbänke,  
Rollschutzwände, Rasenmäschmaschinen  
empfehlen sich

**Wilh. Heckert, Gr. Heichstr. 62.**

Zugablenster, Rollwände,  
Rolläden von Holz oder Stahl,  
Kellerrahmentrolle etc.  
Kalliesche Jalousie- u. Rollädenfabrik  
Franz Rudolph & Co.  
Petersstr. 2100      Hausenstr. 16

# Liebig's

Seif über 40 Jahren unerreicht.

## Fleisch- Extract.